

---

# Genehmigungsverfahren für Kleinwindanlagen

Dr. Phillip Fest

Referat „Wasserkraft, Windenergie und  
Netzintegration der Erneuerbaren Energien“

Kassel, 17. Oktober 2009

---



# A. Ausgangslage

## Rahmenbedingungen

### 1. Neue Technologie - Konsequenzen

- relativ geringer Verbreitungsgrad
- fehlende Praxis bei Genehmigungs- bzw. Bauaufsichtsbehörden
- Unsicherheit bei Vorhabenträgern
- Forschungsvorhaben BMU

# A. Ausgangslage

## 2. Abgrenzung zu großen Windenergieanlagen

- § 5 Abs. 1 S. 2 EEG: Grenze für die Eigenversorgung 30 kW
- Anlage 1.6 zur 4. BImSchV: immissionsschutzrechtliches Genehmigungsverfahren ab 50 m Anlagenhöhe
- DIN EN 61400-2:2007 „Windenergieanlagen, Teil 2: Sicherheit kleiner WEA“: überstrichene Rotorfläche kleiner als 200 m<sup>2</sup> (= max. 70 kW)

# A. Ausgangslage

- Bauordnungsrecht: einzelne Landesbauordnungen mit Genehmigungsfreistellung/Verfahrensfreistellung bei Anlagen < 10 m Höhe
- Windenergieerlasse einzelner Bundesländer mit Schwelle zur Raumbedeutsamkeit bei 35 m H
- BWE: Größenklasse bis 100 kW
- Bundesverband Kleinwindanlagen: DIN EN 61400-2:2007, danach Rotorfläche < als 200 m<sup>2</sup>, Micro-Anlagen <1,5 kW, Eigenversorgung <6kW

# A. Ausgangslage

## 3. Zwischenergebnis - Terminologie

- ⇒ Es gibt keine allgemein anerkannte Definition
- ⇒ Die ersten drei Punkte taugen besser als die letzten vier zur Definition der Kleinwindanlage; für eine Binnendifferenzierung reicht der derzeitige Forschungsstand nicht aus.

# A. Ausgangslage

## 4. Zwischenergebnis - Vergütung

- ⇒ Anlagen unter 50 m Höhe aber über 30 kW profitieren von den Regelungen des EEG, werden trotz geringer Größe allgemein aber kaum als Kleinwindanlagen betrachtet
- ⇒ An einer gesonderten Vergütung für Kleinwindanlagen fehlt es. Im Rahmen des nächsten EEG-Erfahrungsberichts soll die Frage einer gesonderten Kleinwindvergütung erörtert werden.

# A. Ausgangslage

## 5. Zwischenergebnis - Genehmigungsverfahren

- ⇒ Es findet nicht das immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren, sondern das baurechtliche Genehmigungsverfahren Anwendung
- ⇒ Damit ist die Verankerung in den Landesbauordnungen der 16 Bundesländer für die Ausgestaltung des Verfahrens maßgeblich

# B. Überblick

## Genehmigungsverfahren

### 1. Kleinwindspezifische Regelungen

- **Baden-Württemberg:** § 50 Abs. 1 LBO BW i.V.m. Nr. 22 Anhang – KWEA bis 10 m H
- **Bayern:** Art. 57 Abs. 1 Nr. 3 b) KWEA bis 10 m Höhe
- **Saarland:** § 61 Abs. 1 Nr. 3c LBO SL – KWEA bis 10 m H = Rotorblattspitze
- **Sachsen-Anhalt:** § 60 Abs. 1 Nr. 4f) BauO LSA – KWEA bis 10 m H = Nabenhöhe

⇒ **Verfahrensfreiheit, d.h. weder Genehmigungs- noch Anzeigepflicht**

# B. Überblick

- 
2. **allgemeine Regelung der MBO 2002**
- § 61 Abs. 1 Nr. 2 c) MBO „**sonstige Anlagen technischer Gebäudeausrüstung**“ **verfahrensfrei**
  - vgl. a) Abgasanlagen bis 10 m H und b) Solaranlagen bis zu 3 m H, Gesamtlänge bis 9 m
  - **Fachkommission Bauaufsicht** (258. Sitzung am 17./18. Oktober 2006 in Hamburg): Feststellung, dass nicht jede Energiegewinnungsanlage eine Anlage der technischen Gebäudeausrüstung darstellt. Eine Zuordnung ist vor allem von ihrer **Dimensionierung** abhängig
-

# B. Überblick

## 3. Übernahme in Landesbauordnungen

- Art. 57 Abs. 1 Nr. 2 c) BayBO a.F.
- § 62 Abs. 1 Nr. 2 c) BauOBl n – **Entscheidungshilfen der Berliner Bauaufsicht: Kleinwindkraftanlagen** können unter der Voraussetzung, dass die Stromgeneratoren **nur für den Eigenverbrauch** vorgesehen sind und sie sich dem Gebäude **unterordnen**, unter die verfahrensfreien Vorhaben eingeordnet werden. Allerdings wird diese Zuordnung nicht möglich sein, wo die **Dimensionierung** der Windkraftanlagen über den **angemessenen Rahmen** hinausgeht.

# B. Überblick

## Überlegungen zu Auslegung MBO, BayBO a.F., BauOBln

- **Dimensionierung** nach § 61 Abs. 1 Nr. 2 a) oder b) MBO, also 10 m oder 3 m?
- In jedem Fall ist Anforderung der **Unterordnung** anzunehmen
- **Eigenverbrauch** dem Wortlaut nicht zu entnehmen – aber Sinn und Zweck der technischen Gebäudeausrüstung - vertretbar

# B. Überblick

## 4. Abweichende Regelungen in Bauordnungen

- **Bremen:** § 65 Abs. 1 BremLBO i.V.m. Nr. 3.8 Anh – Anlagen der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität bis 20 m<sup>2</sup> und 4 m Höhe
- **Hamburg:** § 60 Abs. 2 HBauO i.V.m. Nr. 3.2 Anh. – Anlagen der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität bis 10 m<sup>2</sup> und 5 m H
- **Mecklenburg-Vorpommern:** § 61 Abs. 1 Nr. 3b LBauO M-V – Anlagen der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität bis 10 m<sup>2</sup> und 5 m H

## B. Überblick

- **Nordrhein-Westfalen:** § 65 Abs. 1 Nr. 9a BauO  
NRW – Anlagen der allgemeinen Versorgung  
mit Elektrizität bis 20 m<sup>2</sup> und 4 m H
- **Sachsen:** § 61 Abs. 1 Nr. 3b SächsBO –  
Anlagen der öffentlichen Versorgung mit  
Elektrizität bis 10 m<sup>2</sup> und 5 m H
- **Thüringen:** § 63 Abs. 1 Nr. 3b ThürBO –  
Anlagen der öffentlichen Versorgung mit  
Elektrizität bis 10 m<sup>2</sup> und 5 m H

## 5. Genehmigungsfreistellung

- **Niedersachsen:** § 69 Abs. 1 NBauO i.V.m. Nr. 3.8 Anh. – Anlagen der öffentlichen Versorgung mit Elektrizität bis 20 m<sup>2</sup> und 4 m H
- **Schleswig-Holstein:** § 74 Abs. 1 S. 1 LBO S-H i.V.m. § 14 BNVO

⇒ **Verfahrens- u. Genehmigungsfreiheit ist in den genannten 9 Bundesländern ohne spezielle Regelung von der Anlagenverwendung abhängig**

# B. Überblick

Eine öffentliche Energieversorgung ist erst dann anzuerkennen, wenn ein größerer Teil ins Netz eingespeist wird, als für die Eigenversorgung in Anspruch genommen wird. (*Gatz, Rechtsfragen der Windenergienutzung, DVBl 2009, 737 m.w.N.*)

- ⇒ **Verfahrens- u. Genehmigungsfreiheit greift nach MBO, BauOBln nur bei überw. Eigenvers.**
- ⇒ **In den anderen acht Ländern im Gegenteil nicht bei Inzellösungen, sondern nur bei überwiegender Einspeisung ins Netz – ohne spezielle Vergütung**

# B. Überblick

- 
- 6. Bei Verfahrens- oder Genehmigungs- freistellung zu beachten:**
- **Bauordnungsrecht im Übrigen:** insbesondere Abstandsflächenrecht bei offener Bauweise
  - **Bauplanungsrecht:** §§ 30 ff. BauGB, § 14 BauNVO
  - **Immissionsschutzrecht:** § 22 BImSchG, TA Lärm
  - **Naturschutzrecht:** Eingriff? Gebietsschutz? Artenschutz?
- ⇒ **Präzedenzfälle fehlen – Praxis und Forschung abzuwarten**
-

# B. Überblick

## 7. Länder mit Genehmigungspflicht

### a) Grundsätzlich:

- Brandenburg
- Hessen
- Rheinland-Pfalz

*Vorteil Rechtsicherheit –  
Entfaltung nach USchadG –  
Nachteil Kosten, Verzögerung*

### b) Bei Inselfösungen/ überw. Eigenversorgung:

Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, NRW,  
Sachsen, Thüringen; Niedersachsen, Schleswig-  
Holstein

## 8. Bei Genehmigungspflicht zu beachten

- Bauordnungsrecht im Übrigen
- Immissionsschutzrecht
- Naturschutzrecht
- Bauplanungsrecht: Anlage nach § 29 BauGB, Baugebiet: § 30, 34, 35 BauGB?; bei 35 –  
Eigenversorgung I Nr. 1 oder Einspeisung I Nr. 5?;  
keine Hauptanlage, sondern Nebenanlage - § 14 I  
oder 14 II BauNVO

*Siehe oben*

# C. Möglichkeiten

---

- I. Kleinwindregelungen in weiteren Bauordnungen**
  - II. Anpassung Bauordnungen an MBO**
  - III. Konkretisierung der MBO/LBOs**
- ⇨ **Rechtspolitische Aufgabe - Verbände**
-

# D. Ausblick

---

- 1. BMU-Forschungsvorhaben**
  - 2. Evaluation Landesziele und –recht/  
Ziele in die Bundesraumordnung**
  - 3. EEG-Erfahrungsbericht**
-

# E. Ende

*Herzlichen Dank  
für Ihre  
Aufmerksamkeit!*

Dr. Phillip Fest

Referat „Wasserkraft, Windenergie und  
Netzintegration der Erneuerbaren Energien“

Kassel, 17. Oktober 2009

weitere Informationen: [www.bmu.de](http://www.bmu.de)